

Das Wiedersehen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-432235>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Das Wiedersehen.

Träumt nicht von Arabien's Fluren, nicht von Mokka's Palmenhainen,
Von Jamaika's Rohrgefilden, woll't poetisch ihr vereinen
Jenen braunen Trank der Türken mit des Bucker's milder Süsse,
Dass der Geist von witz'gen Worten allbezaubernd überfließe.

Einstmals sah ich bei der Cassé, harrend köstlicher Gedanken,
Die im Dampf wie Arabesken lustig wallend sich umranken,
Meinte, eine Scheherezade müßte Odaliskenshaaren
In verschlung'nen Reihen vor mir reigentanzend offenbaren.

Meinte, Saracenthaten, eines Paschas wildes Wüthen,
Eines Sultans Despotismus trieben hochpoet'sche Blüten,
Und des Bucker's Kraft vermöge, daß in schlangenglatten Rythmen
Ich der Nachwelt kömmt' ein Epos, zartes Silberstickwerk, widmen.

Doch es ging nicht und es geht nicht, denn dem Dampfe meiner Cassé
Ist ein böses Bild entstiegen, das ich kaum in Worte fasse.
Schüchtern eine ältere Dame, ächt germanisch in der Brillen,
Mit dem Strickzeug in den Händen, sah den Wolken ich entquillen.

Und auf einer andern Wolke saß ein Jüngling, fünfzig war er,
Auch germanisch, und es ward mir allgemach nun offener,
Dass die zwei, man sah's ja deutlich, in der Luft sich rendezvousten,
Ihre Lieb' sich zu erklären, eh' der Trank verkühlt', sich sputen.

Und der Jüngling sprach mit Seufzen, aber gar so treu und bieder,
Und er kniete vor der Jungfer, etwas mühsam, kniet er nieder:
„Königin des fernen Ostens, Mokatodochter, Schöne, sage,
Willst verklären Du dem Armen seine letzten Lebenstage?“

Aber wisse, nicht Jamaika, wie man lange währte weiland
Hat gezeugt mich, Deinen Creuen, nicht das meerumrauschte Eiland,
Weinend muß ich es gestehen, ich bin nur ein deutscher Schlucker,
Magdeburg ist meine Heimat, und ich heiße — Rübenzucker.“

Doch die Holde schwamm in Wonne, reicht dem Armen ihre Rechte,
Dass er mit der Seinen liebend sie zum ew'gen Bund verflechte,
Seufzte höhrend, stammelnd, schluchzend, man verstand es nur allmählig:
„Ich auch stamm aus deutschen Gauen!“ sprach sie endlich überselig:

„Nicht Arabiens heiße Gluthen haben ferne mich gezeugt,
Wo sich über der Gazelle rauschend Palm' an Palme neiget;
Nein, ich bin nicht Odaliske, bin vom Rheinland eine Dame,
Deiner würdig, Rübenzucker, denn Cichorie ist mein Name!“